

Bericht über die Ausbilderberatung 2004 für den Beruf „Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste“ an der Thüringischen Bibliotheksschule Sondershausen

Am 15. und 16. September 2004 trafen sich 45 an der Ausbildung Beteiligte (Ausbilder, Lehrer, zuständige Stelle) zum jährlich stattfindenden Ausbilderberatung.

Am Mittwoch begann die Tagung mit einer Einführungsveranstaltung für Ausbilder von Einrichtungen, die erstmals Auszubildende haben, um insbesondere organisatorische Fragen zu klären.

Am Nachmittag fanden zunächst eine Vortragsveranstaltung und im Anschluß zwei Workshops statt. Frau Treppesch (Fachlehrerin) stellte in einem Vortrag die Organisation und Durchführung von fächerübergreifenden Projekten bzw. Projektwochen vor.

Die Teilnehmer des Workshops von Frau Hempel beschäftigten sich mit der Gestaltung betrieblicher Ausbildungspläne. Unter anderem wurde versucht, einen Musterplan zu erstellen. Dies scheiterte jedoch an der Vielfalt der Ausbildungseinrichtungen und den jeweils zu beachtenden Rahmenbedingungen. Diskutiert wurden und bei der Planung zu berücksichtigen sind neben dem zeitlichen und organisatorischen Ablauf in den Einrichtungen eventuell stattfindende theoretische Unterweisungen, Leistungsüberprüfungen sowie durchzuführende Praktika.

Im Workshop von Frau Gudacker wurden Kooperationsmöglichkeiten zwischen Ausbildungseinrichtungen und Berufsschule diskutiert. Die Vorschläge der Gruppe (größtenteils bereits praktiziert) reichen von dem Austausch von Materialien über den Besuch von Ausbildungseinrichtungen (mit und ohne Schüler, Betriebspraktika) bis hin zu Treffen fachrichtungsspezifischer Arbeitsgruppen sowie regionaler Qualitätszirkel.

Im Anschluß an die Workshops wurde in gemütlicher Runde beim „Bräteln“ der Erfahrungsaustausch fortgesetzt.

Am Donnerstag stellten zwei Ausbilder ihre Ausbildungseinrichtungen vor. Herr von Rüling das Deutsche Rundfunkarchiv und Frau Rudolf die Universitätsbibliothek Halle. Für alle Teilnehmer war es interessant zu sehen, welche Aufgaben und Bestände die jeweiligen Einrichtungen haben und wie die Ausbildung der Fachangestellten organisiert ist.

Nach einer Kaffeepause, in der die Ausbilder Gelegenheit hatten in Literatur und Projektmappen zu „stöbern“ folgten Informationen zur Ausbildung. Es wurden insbesondere die letzten Prüfungen (Abschlußprüfung, Zwischenprüfung, Englisch-Zertifizierung) ausgewertet. Neben Statistiken zu den Ergebnissen wurden einzelne Fragen und Antworten der Auszubildenden vorgestellt und diskutiert. Zum Abschluß stellte Frau Müller (Fachlehrerin) die Namen der teilnehmenden Ausbilder in den Mittelpunkt ihres Vortrags zur Namenkunde. Neben theoretischen Hintergrundinformationen und Unterrichtsbeispielen weckten die konkreten Beispiele zu den Teilnehmern das Interesse an dieser Hilfswissenschaft.

Auch im nächsten Jahr ist wieder eine zweitägige Ausbilderberatung für September geplant, in der Erfahrungsaustausch, Weiterbildung und Kontaktpflege im Mittelpunkt stehen werden.

Helga Gudacker